

Intro

Die Zeit drängte. Vor mir lag noch ein Riesenstapel zugesandter AZZ-Artikel. Dann wieder einmal so eine zwanzig A4-Seiten-lange Abhandlung – die ich bei all der vielen Sichtungsbearbeitung hasse. Die Artikel sollten doch einzig in Nusschalenform zusammengefasst erscheinen. So begann ich, ohne mich nach dem Verfasser zu erkundigen, quer zu lesen und blieb bereits während der ersten Absätze so sehr an der Tiefe dieser Lektüre hängen, dass ich nicht mehr davon wegkam. Da wurde eine Lösung des Problems der Demokratie durch wahre „Volksmacht“ beschrieben, die selbst unser CH-Demokratieverständnis bei weitem übertraf. Ich war fasziniert – dachte jedoch bei mir selbst: „Einzig mit einer OCG könnte solch eine konsequente und gründliche Form der Demokratie ausgelebt werden.“ Nach einem über einstündigen Studium rieb ich mir die Augen, als ich den Namen des Verfassers bemerkte: Muammar Al-Gaddafi. Als nun gestern sämtliche Medien über die Ermordung Gaddafis frohlockten und ausriefen: „Nun kann die Demokratisierung Libyens beginnen“, da stockte mir

das Blut in den Adern. Man mag über Gaddafi denken und urteilen, wie man will; doch zumindest eine Sache ist und bleibt unbestreitbar: Wenn irgendein Mann auf dieser Erde für wahre Demokratie gekämpft hat, dann war es Muammar Al-Gaddafi! Wer das Gegenteil behauptet, lügt! Wir sind es ihm daher schuldig, Ausschnitte aus dem Grünen Buch als AZZ-Sonderbeilage zu veröffentlichen. Das Buch ist in Buchhandlungen unter ISBN 978-3-926584-02-1 erhältlich. Eine neuere Übersetzung des ganzen Buches kann auch eingesehen werden unter:

<http://julius-hensel.com/2011/09/das-grune-buch-von-muammar-al-quadhafi-auf-deutsch/> (siehe auch alle Kurzartikel in der zugehörigen AZZ).

Wahrheit bleibt Wahrheit, und Recht muss Recht bleiben. Man konnte Muammar Al-Gaddafi leiblich ermorden; doch seine niedergeschriebenen Worte enthüllen seine unübertrefflich demokratische Gesinnung. Sie werden weiterleben. Gaddafi ist tot – es lebe die Wahrheit!

Ivo Sasek

Auszüge aus „Das grüne Buch“

Von Muammar Al-Gaddafi

Volksentscheid

Volksentscheide sind ein Betrug an der Demokratie. Diejenigen, die „Ja“, und diejenigen, die „Nein“ sagen, drücken nicht wirklich ihren Willen aus; sie sind durch das moderne Demokratieverständnis zum Schweigen gebracht worden. Man hat ihnen erlaubt, nur ein Wort von sich zu geben: entweder „Ja“ oder „Nein“. Das ist ein grausames und diktatorisches System. Der, der „Nein“ sagt, sollte seine Antwort begründen. Er sollte erklären, warum er nicht „Ja“ sagte. Und der, der „Ja“ sagt, sollte seine Zustimmung begründen, und, warum er nicht „Nein“ sagte. Jedermann sollte deutlich machen, was er will, und was er für Gründe für seine Zustimmung oder Ablehnung hat.

Welchen Weg müssen also die menschlichen Gruppen gehen, um ein für allemal diese tyrannischen und diktatorischen Zeiten zu überwinden?

Da das schwierige Problem im Falle der Demokratie das des Regierungsinstruments ist, Ausdruck des Konflikts der Klassen, Parteien und Individuen, und da die Methoden der Wahl und des Volksentscheids ersonnen wurden, um das Misslingen dieser erfolglosen Ansätze zur Lösung dieser Probleme zu verdecken, liegt die Lösung in der Auffindung eines Regierungsinstrumentes, das sich von jenen, die Gegenstand von Konflikten sind,

und die nur eine Seite der Gesellschaft repräsentieren, unterscheidet, das heisst, eines Regierungsinstruments, dem nicht eine Partei, eine Klasse, eine Sekte oder ein Stamm zugrunde liegt, sondern die Gesamtheit des Volkes. Es repräsentiert weder das Volk noch spricht es in seinem Namen.

„Keine Repräsentation anstelle des Volkes“ und „Repräsentation ist Betrug“. Wenn dieses Instrument zum Leben gebracht werden kann, wird das Problem gelöst sein, die **Volksdemokratie = Kreditie** wird verwirklicht werden, die Menschheit wird den tyrannischen Zeiten und diktatorischen Systemen ein Ende bereiten, und die Macht des Volkes wird ihren Platz erlangt haben. **Das Grüne Buch stellt die endgültige Lösung des Problems des Regierungsinstruments dar. Es zeigt den Menschen den WEG aus den Zeiten der Diktatur in die Zeiten der wahren Demokratie.**

Diese (Kreditie) neue Demokratie begründet sich in der Macht des Volkes ohne Repräsentation oder Stellvertretung. Es realisiert die direkte Demokratie in einer systematischen und wirkungsvollen Form. Es unterscheidet sich von den älteren Versuchen der direkten Demokratie, die nicht in der Praxis angewendet werden konnten und die aus Mangel an Organisation des Volkes auf unterer Ebene wertlos waren.

Das Regierungsinstrument

„Das hauptsächlich politische Problem, dem sich die menschlichen Gemeinschaften gegenübersehen, ist das Regierungsinstrument.“ „Sogar der Konflikt innerhalb der Familie ist oft die Folge dieses Problems.“

„Seit der Entstehung der modernen Gesellschaften wurde dies zu einem sehr schweren Problem.“

Heutzutage stehen die Menschen diesem ständigen Problem gegenüber, und Gemeinschaften leiden an den verschiedenen Risiken und schwerwiegenden Folgeerscheinungen, die es mit sich bringt. Es ist ihnen nicht gelungen, es endgültig und auf demokratische Weise zu lösen. Dieses Grüne Buch stellt die endgültige theoretische Lösung des Problems des Regierungsinstruments dar.

Alle politischen Systeme in der heutigen Welt sind das Ergebnis des Machtkampfes zwischen Herrschaftsinstrumenten. Der Kampf kann friedlich oder gewaltsam sein, so wie der Konflikt der Klassen, Sekten, Stämme, Parteien oder Individuen. Das Ergebnis ist immer der Sieg eines Herrschaftsinstrumentes – sei es ein Individuum, eine Gruppe, eine Partei oder eine Klasse – und die Niederlage des Volkes, d. h. die Niederlage der wahren Demokratie.

Ein politischer Kampf, dessen Ergebnis der Sieg eines Kandidaten mit 51% Stimmenanteil ist, führt zu einem als Demokratie bemäntelten diktatorischen Regierungskörper, da 49% der Wählerschaft von einem Herrschaftsinstrument regiert werden, für das sie nicht gestimmt haben, sondern das ihnen auferlegt worden ist. Das ist Diktatur. Überdies kann dieser politische Konflikt einen Regierungskörper hervorbringen, der nur eine Minderheit repräsentiert, da bei der Stimmenverteilung auf mehrere Kandidaten einer von ihnen mehr Stimmen erhält als jeder andere Kandidat.

Wenn man aber die Stimmen derer, die weniger erhielten, zusammenrechnet, so können sie eine überwältigende Mehrheit bilden. Trotzdem gewinnt der Kandidat mit weniger Stimmen, und sein Erfolg gilt als rechtmässig und demokratisch! In Wirklichkeit wird unter dem Deckmantel einer vorgetauschten Demokratie die Diktatur eingeführt. Dies ist die Realität der in der heutigen Welt vorherrschenden politischen Systeme. Es sind diktatorische Systeme, und es scheint klar, dass sie die wahre Demokratie verfälschen.

Parlamente

Die Parlamente sind das Rückgrat der traditionellen Demokratie, wie sie heute besteht. Ein Parla-

ment ist eine Missrepräsentation des Volkes, und parlamentarische Regierungen sind eine irreführende Lösung des Demokratieproblems. Ursprünglich wurden Parlamente eingerichtet, um das Volk zu repräsentieren, aber dies ist in sich selbst undemokratisch, da Demokratie die Macht des Volkes bedeutet und nicht eine Macht, die an seiner Stelle handelt. Die blosse Existenz eines Parlaments bedeutet die Abwesenheit des Volkes, denn wahre Demokratie besteht nur durch die Beteiligung des Volkes, nicht durch die Aktivität seiner Repräsentanten. Parlamente bildeten ein legalistisches Hindernis zwischen dem Volk und der Machtausübung, indem sie die Massen von der Macht ausschlossen und an ihrer Stelle die unumschränkte Gewalt an sich rissen. Dem Volk blieb die falsche äussere Erscheinung von Demokratie, die sich in langen Reihen zur Stimmabgabe vor den Wahlurnen ausdrückte.

Um den Charakter des Parlaments blosszulegen, müssen wir den Ursprung eines solchen Parlaments ansehen. Das Parlament wird entweder von der Wählerschaft, einer Partei oder einer Koalition von Parteien gewählt, oder es wird nach irgendeiner Methode ernannt. Aber alle diese Vorgehensweisen sind undemokratisch, da die Aufspaltung der Bevölkerung in Wähler bedeutet, dass ein Mitglied des Parlaments Tausende, Hunderttausende oder Millionen Menschen, je nach der Grösse der Bevölkerung, repräsentiert. Dies bedeutet ebenfalls, dass das Mitglied keine volksnahen organisatorischen Verbindungen zu den Wählern aufrechterhält, da es, wie die anderen Mitglieder, als Repräsentant des ganzen Volkes gilt. Dies ist es, was die vorherrschende traditionelle Demokratie verlangt. Die Massen sind deshalb vollkommen von dem Repräsentanten isoliert, und er ist umgekehrt vollkommen von ihnen getrennt. Denn sofort, nachdem er ihre Stimmen gewonnen hat; eignet er sich ihre Macht an und handelt an ihrer Stelle. Die vorherrschende traditionelle Demokratie gesteht dem Parlamentsmitglied eine Heiligkeit und Immunität zu, die anderen einzelnen Mitgliedern des Volkes verweigert wird. Das heisst, dass die Parlamente ein Mittel zur Ausplünderung und Aneignung der Volksmacht geworden sind. Folglich hat das Volk das Recht zu kämpfen, durch die Volksrevolution die Instrumente zu zerstören, die die Demokratien widerrechtlich in Besitz nehmen und sie dem Einfluss der Massen entziehen. Sie haben ebenfalls das Recht, dem neuen Prinzip **„Keine Repräsentation an Stelle des Volkes“** Ausdruck zu verleihen. Wenn jedoch das Parlament aus einer Partei als Ergebnis gewonnener Wahlen hervorgeht, so ist es ein Parlament der Partei und nicht des Volkes. Es repräsentiert die Partei und nicht das Volk, und die vom Parlament ernannte Exekutive ist die der siegreichen Partei und nicht die des Volkes. Das glei-

che gilt für das Parlament, in dem jede Partei eine Anzahl Sitze hat. Denn die Parlamentsmitglieder repräsentieren ihre Partei und nicht das Volk, und die durch eine solche Koalition erreichte Macht ist eine Macht der zusammengeschlossenen Parteien und nicht des Volkes. In solchen Systemen ist das Volk das Opfer, betrogen und ausgebeutet von den politischen Körperschaften. Die Menschen stehen schweigend in langen Reihen, um ihre Stimmzettel in die Wahlurnen zu werfen, genauso, wie sie andere Papiere in den Abfalleimer werfen. Das ist die in der ganzen Welt vorherrschende traditionelle Demokratie, gleich ob es sich um ein Einparteien-, ein Zweiparteien-, ein Mehrparteiensystem oder eines ohne Parteien handelt. Auf diese Weise wird deutlich, dass die „**Repräsentation**“ Betrug ist. Repräsentantenhäuser, die durch die Methode der Ernennung oder erblichen Nachfolge gebildet werden, fallen unter keine der Demokratieformen. Darüber hinaus ist das System der gewählten Parlamente, da es auf Propaganda zur Gewinnung von Stimmen basiert, ein im wahrsten Sinne des Wortes demagogisches System, und Stimmen können gekauft und gefälscht werden.

Arme Leute scheitern in der Konkurrenz der Wahlkampagne und es sind immer die Reichen – und nur die Reichen – „die siegreich“ daraus hervorgehen!

Philosophen, Denker und Schriftsteller vertraten die Theorie der Repräsentativregierung in einer Zeit, in der die Völker, ohne es zu erkennen, wie Vieh von den Königen, Sultanen und Eroberern behandelt wurden. Die höchste Sehnsucht der Menschen jener Zeiten war es, jemanden zu haben, der sie vor solchen Herrschern vertreten konnte. Sogar dieser Wunsch wurde zurückgewiesen. Die Völker

führten lange und harte Kämpfe, um das zu erreichen, was sie wünschten. Nach der erfolgreichen Errichtung der Ära der Republiken und der beginnenden Ära der Massen ist es nicht gerechtfertigt, den Sinn der Demokratie in der Wahl nur einiger Repräsentanten zu sehen, die anstelle der groben Massen handeln. Dies ist eine veraltete Theorie und eine überholte Erfahrung. Die ganze Macht muss dem Volk gehören.

Die tyrannischsten Diktaturen, die die Welt gekannt hat, existieren im Schatten der Parlamente.

Die Partei

Die Partei ist die zeitgenössische Diktatur. Sie ist das moderne diktatorische Instrument zum Regieren. Die Partei ist die Herrschaft eines Teiles über das Ganze. Sie ist das jüngste diktatorische Instrument. Da die Partei nicht individuell ist, übt sie eine vorgetäuschte Demokratie aus, durch die Errichtung von Parlamenten und Komitees sowie durch die Propaganda ihrer Mitglieder. Die Partei ist keineswegs ein demokratisches Instrument, da sie sich aus Menschen mit gemeinsamen Interessen, gemeinsamen Ansichten oder einer gemeinsamen Kultur zusammensetzt, oder aus Menschen, die zur gleichen Örtlichkeit gehören oder den gleichen Glauben haben.

Sie bilden eine Partei zur Erreichung ihrer Ziele, zwingen ihre Ansicht der ganzen Gesellschaft auf oder dehnen ihre Glaubenshaltung auf sie aus. Das Ziel einer Partei ist die Machtergreifung unter dem Vorwand, ihre Programme auszuführen.

Und doch sollte demokratischerweise keine dieser Parteien das ganze Volk regieren wegen der Unterschiedlichkeit der Interessen, Ideen, Veranlagungen, örtlichen Bedingungen und des Glaubens, die die Identität des Volkes bilden. Die Partei ist ein

Effiziente Stimmvereinigung

Wer kennt dies nicht? Wie gerne würde man sich investieren im Kampf gegen die Ungerechtigkeiten, die sich in so vielen Bereichen unseres Lebens ereignen – aber die Zeit! Wer hat schon Zeit, sich in allem, das existentiell wichtig wäre, zu investieren. – Bist Du auch überfordert mit der Recherche, wo welche Aktionen laufen, die Du unterstützen könntest. Dafür gibt es jetzt ein Stimmvereinigungsnetzwerk.

Wenn Du Dich anmeldest unter www.stimmvereinigung.org, wirst Du per Mail laufend informiert über, Initiativen oder sonstige Unterschriftensammlungen zu Themen, die uns alle als Menschheit betreffen.

– Denn für eine kleine Unterschrift hat man immer Zeit!

Die Verwaltung Deiner Anmeldung kannst Du selber handhaben. Damit Du z. B. nicht überflutet wirst von Mails, die Dich nicht interessieren, kannst Du selber auswählen, welche Infos Du erhalten bzw. welche Aktionen Du unterstützen möchtest. Du kannst jederzeit Deine Auswahl der Themen ändern, Deine E-Mail-Adresse anpassen oder Dich auf Knopfdruck wieder abmelden, wenn Du kein Interesse mehr hast. Die Themen werden laufend ergänzt.

www.stimmvereinigung.org – das aktuelle Medium für effiziente Unterschriftensammlungen



*Nichts ist
schwerer und
erfordert mehr
Charakter,
als sich
in offenem
Gegensatz
zu seiner Zeit
zu befinden
und zu sagen:
Nein!*

*Kurt Tucholsky,
Schriftsteller,
1890–1935*

diktatorisches Herrschaftsinstrument, das jene mit gemeinsamer Ansicht und gemeinsamem Interesse befähigt, das Volk in seiner Gesamtheit zu regieren. Die Partei stellt, verglichen mit dem Volk, eine Minorität dar.

Der Zweck einer Parteibildung ist die Schaffung eines Instruments zur Beherrschung des Volkes, namentlich zur Beherrschung der Nichtmitglieder der Partei. Denn die Partei gründet sich im Wesentlichen auf eine willkürliche autoritäre Theorie ..., d. h. die Herrschaft der Parteimitglieder über den Rest der Einzelmitglieder des Volkes. Das ist die Rechtfertigungstheorie der Parteidiktatur, die die Grundlage jeder Diktatur ist. Gleich wie viele Parteien es gibt, die Theorie bleibt ein und dieselbe. Aber die Existenz vieler Parteien steigert den Machtkampf, und das Ergebnis ist die Zerstörung „aller Errungenschaften des Volkes und aller nützlichen sozialen Pläne“ ...

Die Presse

Die natürliche Person hat die Freiheit, sich zu äussern, sogar dann, wenn sie wirt ist und sich irrational verhält. Die juristische Person ist ebenfalls frei, ihrer korporativen Identität Ausdruck zu geben. In diesen

Die Presse

„Jede einem Individuum gehörende Zeitung ist sein Eigentum und in ihr kommen im Wesentlichen seine eigenen Ansichten und Interessen zum Ausdruck. Jeder Anspruch, dass diese Zeitung die öffentliche Meinung repräsentiert, ist unbegründet.“
Muammar Al-Gaddafi

Fällen repräsentiert die erstere nur sich selbst, und die zweite repräsentiert nicht mehr als eine Gruppe von natürlichen Personen, die eine juristische Person bilden. Die Gesellschaft besteht aus vielen natürlichen Personen sowie aus einzelnen Personen, die eine juristische Person bilden. Die Gesellschaft besteht aus vielen natürlichen und vielen juristischen Personen. Wenn sich zum Beispiel eine Person irrational äussert, kann das nicht heissen, dass die anderen Personen der Gesellschaft auch wirt sind. Der Ausdruck einer natürlichen Person ist nur Ausdruck ihrer selbst, und der einer juristischen Person ist nur Ausdruck der Interessen oder Ansichten der natürlichen Personen, die die juristische Person bilden. Eine Gesellschaft für die Produktion und den Verkauf von Tabak z. B. gibt nur den Interessen der Gesellschafter Ausdruck, d. h. derer, die aus der Produktion und dem Verkauf von Tabak einen Gewinn erzielen, obwohl Tabak für die Gesundheit anderer schädlich ist.

Die Presse ist jedoch ein Ausdrucksmittel der Gesellschaft und nicht ein Ausdrucksmittel einer natürlichen oder juristischen Person. Es ist logisch und demokratisch, dass die Presse sich deshalb nicht im Besitz solcher Personen befinden kann.

Jede einem Individuum gehörende Zeitung ist sein Eigentum und in ihr kommen im Wesentlichen seine eigenen Ansichten und Interessen zum Ausdruck. Jeder Anspruch, dass diese Zeitung die öffentliche Meinung repräsentiert, ist unbegründet. Aus Gründen der Demokratie sollte es einer natürlichen oder juristischen Person nicht erlaubt sein, Eigentum an irgendwelchen Publikations- oder Informationsmitteln zu haben. Ihr bleibt jedoch das natürliche Recht, sich frei auszudrücken, sogar dann, wenn sie es auf irrationale Weise tut. Jede von einer Handelsgesellschaft oder einer Handelskammer herausgegebene Zeitung ist nur ein Ausdruck dieser besonderen sozialen Gruppe. Sie stellt deren Meinung dar. Das trifft auch auf alle anderen juristischen und natürlichen Personen in der Gesellschaft zu. Die demokratische Presse hingegen muss von *Volkskomitees* herausgegeben werden, sie muss aus den verschiedenen Teilen der Gesellschaft einschliesslich der Zusammenschlüsse der Arbeiter, Frauen, Studenten, Bauern, Gelehrten, Beamten, Handwerker usw. bestehen. Nur in diesem und in keinem anderen Fall wird die Presse oder irgendein anderes Informationsmittel ein Ausdruck der gesamten Gesellschaft und ein Träger ihrer Ansichten sein, und nur dadurch ist die Presse oder ein Informationsmedium wirklich demokratisch ...

Schlusswort

Dies waren nur gerade einige wenige Auszüge aus dem Grünen Buch von Muammar Al-Gaddafi. Kapitel 1 enthält die Lösung des Problems der Demokratie „Die Volksmacht“. Kapitel 2 Die Lösung des ökonomischen Problems „Der Sozialismus“. Kapitel 3 „Die soziale Basis der dritten Universaltheorie“. Ich habe mich lediglich mit etwa zwanzig Seiten dieses Werkes beschäftigt und kann daher keine Angaben über die weiteren Inhalte machen – mögen sie gut oder schlecht sein. Diese AZZ-Sonderausgabe bietet einzig die Gegenstimme zu der landläufigen Stimme einer zweifellos verleumderischen und volksverhetzenden Systempresse. Ein jeder mündige und freie Bürger bilde sich nun anhand von Stimme und Gegenstimme seine eigene Meinung. Alles was Wahrheit ist, führt im Herzen hoch. Die Lüge zieht es nieder. Es werde Licht und Wahrheit inmitten dieser weltweit verschwörerischen Verwirrung!

Ivo Sasek